



Große Twete 5
32683 Barntrup

Tel.: 0049 (0)5263 95165

FAX: 0049 (0)5263 95166

Email: sekretariat@gymnasium-barntrup.de

Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie ab dem Schuljahr 2023/2024

VORWORT

Das Fach Praktische Philosophie soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, sich in der Welt zu orientieren, Standpunkte und Werte als Basis dieser Orientierung zu entwickeln und diese argumentativ vertreten zu lernen. Dazu beschäftigen die Lernenden mit Fragen nach sich selbst, nach ihrem Verhältnis zu anderen Personen oder auch Institutionen sowie zu Dingen, die unseren Alltag prägen (etwa Medien, Wissenschaft), und nicht zuletzt auch mit Dimensionen der Sinnerfahrung. Damit liefert das Fach einen umfassenden Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus bereitet das Fach, insbesondere in Jahrgangstufe 10, auf die Belegung des Faches Philosophie in der Sekundarstufe II vor, indem es einige dessen Arbeitsweisen einführt und – im Sinne des Spiralcurriculums – Themenfelder, die in der Oberstufe vertieft werden werden, bereits berührt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN AM STÄDTISCHEN GYMNASIUM BARNTRUP

Die Reihenfolge der Themen eines Jahrgangs kann variieren.

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Was will ich? Was soll ich? Wie mache ich die Welt besser? (FK 3 und FK 4)	Lebenswelten – Rollen in und Begegnung von Gruppen (FK 2)	In welchem Verhältnis stehen Mensch und Gott? ODER Nachdenken über den Tod (FK 7)
Wie sollen wir leben? Antworten aus den Religionen (FK 7)	Arbeiten, um zu leben? – Leben, um zu arbeiten? (FK 4)	(Wie) Ist Frieden möglich? (FK 4)
(Mediale) Herausforderungen der technisierten Welt (FK 5)	Verantwortung für die (Um-) Welt (FK 5)	Was können wir wissen? (FK 6) <i>Vorbereitung auf die Oberstufe</i>
Wirklichkeit(en) auf und hinter dem Bildschirm (FK 6)	Wozu und wovon sind wir frei? (FK 3)	Sind wir Menschen frei? (FK 1) <i>Vorbereitung auf die Oberstufe</i>

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN AM STÄDTISCHEN GYMNASIUM BARNTRUP.....	1
INHALTE UND FACHLICHE VORGABEN	3
Vorgaben durch den Kernlehrplan Praktische Philosophie des Landes NRW	3
Konkretisierung der Vorgabe des Landes am Städtischen Gymnasium Barntrup (I)	3
Doppeljahrgang Kl. 7/8	3
Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für Klasse 8:	4
Konkretisierung der Vorgabe des Landes am Städtischen Gymnasium Barntrup (II)	8
Doppeljahrgang Kl. 9/10	8
Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für Klasse 9	9
Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für Klasse 10	13

INHALTE UND FACHLICHE VORGABEN

Vorgaben durch den Kernlehrplan Praktische Philosophie des Landes NRW

Im Fach Praktische Philosophie sind im Rahmen eines Doppeljahrgangs die sieben Fragenkreise, die der Kernlehrplan ausweist, (mind.) einmal zu bearbeiten; aus Fragenkreis 7 ist in einem Doppeljahrgang (mind.) einmal eine Thematik zu erarbeiten, die sich mit Religion(en) beschäftigt.

Die sieben Fragenkreise sind:

Fragenkreis 1:	Die Frage nach dem Selbst
Fragenkreis 2:	Die Frage nach dem Anderen
Fragenkreis 3:	Die Frage nach dem guten Handeln
Fragenkreis 4:	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
Fragenkreis 5:	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
Fragenkreis 6:	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
Fragenkreis 7:	Die Frage nach dem Ursprung, Zukunft und Sinn

Konkrete Themen können in der Regel mehreren Fragenkreisen zugeordnet werden. Für die Organisation des Unterrichts wird den Themen jeweils ein Schwerpunkt zugeordnet, so dass deutlich wird, welchem Fragenkreis ein Thema (vor allem) angehören soll.

Konkretisierung der Vorgabe des Landes am Städtischen Gymnasium Barntrup (I)

Doppeljahrgang Kl. 7/8

Da das Fach Praktisch Philosophie erst ab Klasse 8 angeboten wird, ist die Gestaltung in Jahrgangstufe 8 prinzipiell sehr offen:

- Es müssen (mind.) vier unterschiedliche Fragenkreise erarbeitet werden.
 - ⇒ Eines der Themen muss aus Fragenkreis 7 stammen und sich mit Religion beschäftigen.

Im Folgenden wird eine Konkretisierung für Klasse 8 vorgeschlagen. Grundsätzlich sind Abweichungen von dieser Konkretisierung aber möglich, so dass Interessen der Kurs Teilnehmer*innen und aktuelle Ereignisse in hohem Maße Berücksichtigung finden können.

Eine Absprache zwischen parallel unterrichtenden Lehrkräften ist erwünscht. Auch dafür kann die folgende Konkretisierung einen Rahmen bieten.

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für Klasse 8:

<p>Was will ich? Was soll ich? Wie mache ich die Welt besser? (Fragenkreise 3 und 4)</p>	
<p>Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag): <i>Fair Play (Band 2)</i>, Seiten 79-90 und Seiten 131-148. <i>Leben leben (Band 2)</i>, Seiten 85-130.</p>	
<p><u>Inhalte</u></p> <p><i>Wollen oder Sollen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Was im Leben wichtig ist... - Tun, was man will? - Lust oder Pflicht? <p><i>Zusammenleben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Utopien und ihre Funktion ⇒ etwa: Leben ohne Gewalt Umwelt & Technik - Menschen- & Kinderrechte 	<p><u>Kompetenzen</u></p> <p><i>Wollen oder Sollen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. ○ erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. ○ erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. ○ prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. <p><i>Zusammenleben</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ diskutieren (evtl. kulturvergleichend) Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur. ○ vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position.
<p>Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der <u>Lern- und Arbeitsmethoden</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Moralisch urteilen, argumentieren und schlussfolgern ➔ Kennenlernen von Dilemma-Situationen bzw. der Dilemma-Diskussion 	
<p>Bezüge zum <u>Europacurriculum</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>fakultativ</i>: Zusammenleben in der EU (Menschenrechte, Kinderrechte, ...) 	
<p>Bezüge zum <u>Medienkompetenzrahmen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>fakultativ</i>: Teilnahme an Foto-/Videowettbewerb(en) zu ethischen Themen (Medienkompetenzrahmen, Punkte 4.1-4.4) 	

<p>Wie sollen wir leben? – Antworten aus den Religionen (Fragenkreis 7 mit Schwerpunkt Religion)</p>
<p>Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag): <i>Fair Play (Band 2)</i>, Seiten 221-242. <i>Leben leben (Band 2)</i>, Seiten 205-224.</p>

<p><u>Inhalte</u></p> <p><i>Ethik in den Religionen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Können/Sollen wir Gott vertrauen? - Liebt Gott alle Menschen? - Sollen wir Gott mit Hingabe dienen? - Soll Mitleid unser Handeln bestimmen? - Was verbindet die unterschiedlichen Religionen? 	<p><u>Kompetenzen</u></p> <p><i>Ethik in den Religionen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr, benennen sie und lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. ○ nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene. ○ setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten. ○ erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter verschiedenen äußeren Bedingungen.
<p>Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der <u>Lern- und Arbeitsmethoden</u>:</p> <p>➔ Perspektivwechsel vollziehen</p>	
<p>Bezüge zum <u>Europacurriculum</u>:</p> <p>➔ <i>obligatorisch</i>: religiöse Vielfalt und Umgang mit Religion(en) in Europa</p>	
<p>Bezüge zum <u>Medienkompetenzrahmen</u>:</p> <p>➔ <i>obligatorisch</i>: umfassende Recherchen und Reflexionen zu verschiedenen Religionen (Medienkompetenzrahmen, Punkte 2.1-2.4)</p>	
<p><u>Sprachsensibilität</u>:</p> <p>➔ Schlüssel- und „Kampfbegriffe“ im religiösen Kontext untersuchen und angemessen nutzen lernen</p>	

<p><i>(Mediale) Herausforderungen der technisierten Welt</i> <i>(Fragenkreis 5)</i></p>	
<p>Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag): <i>Fair Play (Band 2)</i>, Seiten 100ff. und Seiten 158-174. <i>Leben leben (Band 2)</i>, Seiten 67-84 und Seiten 147-162.</p>	
<p><u>Inhalte</u></p> <p><i>Gewalt im Netz? – Cybermobbing und ich</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist das noch okay? Mobbing wahrnehmen lernen - Wie kommt es zu Gewalt und Aggression im Netz? - Kann Sprache Gewalt sein? ... 	<p><u>Kompetenzen</u></p> <p><i>Gewalt im Netz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. ○ nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie.

<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich Gewalt widerstehen und Verantwortung übernehmen? <p><i>Roboter, Drohnen, selbstfahrende Autos – Chancen und Risiken des technischen Zeitalters</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Können/Sollen/Wollen wir ohne Technik leben? - Welche Bedeutung hat Technik heute – und morgen? - Ist alles gut, was möglich ist? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. ○ beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. ○ entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. ○ lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. <p><i>Ein technisches Zeitalter</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente, führen einfache Gedankenexperimente durch und führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema. ○ erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung.
<p>Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der <u>Lern- und Arbeitsmethoden</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ ethisch Urteilen ➔ Fallanalysen durchführen 	
<p>Bezüge zur <u>Berufsorientierung</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Reflexion zu Aufgaben und Herausforderungen informationstechnischer Berufe (etwa Prüfung von Informationen, Überwachung von Chats, ...) 	
<p>Bezüge zum <u>Medienkompetenzrahmen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ <i>obligatorisch</i>: Punkte 1.4 u. 4.4: Welche Daten gebe ich preis? Wie schütze ich meine Daten? Punkt 4.1: Wie/Wo präsentiere ich mich im Netz? Punkte 3.1 bis 3.4: Digitale Kommunikation in verschiedenen Kontexten Punkt 5.1: Welche Bedeutung haben Medien in unserem Alltag? 	
<p><u>Sprachsensibilität</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Reflexion der unterschiedlichen Wahrnehmung von Aussagen im Netz bzw. in Chats (allgemeine und persönliche Grenzen, Verhaltenscodizes, ...) 	

Wirklichkeit(en) auf und hinter dem Bildschirm

(Fragenkreis 6)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 2), Seiten 175-200.

Leben leben (Band 2), Seiten 163-190.

Inhalte

Was ist Wirklichkeit?

- Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?
- Wie verhalten sich Erkenntnis, Wahrheit und Wirklichkeit zueinander?

Virtuelle Welt – wirkliche Welt

- Die Macht der Bilder...
- Medien als Wissensquelle?
- Gewalt in den Medien – nur ein Spiel?
- Menschenwürde in Medienwirklichkeiten

Kompetenzen

Was ist Wirklichkeit?

Die Schülerinnen und Schüler...

- o formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.
- o erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven.
- o erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer.
- o lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.

Virtuelle Welt – wirkliche Welt

Die Schülerinnen und Schüler...

- o entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um.
- o erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt.

Bezüge zur Berufsorientierung:

→ *fakultativ*:

Reflexion über Anforderungsprofile für Berufe im Bereich Medien

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

→ *fakultativ*:

Wie prägt meine Selbstdarstellung im Netz meine Identität?

Wie nutze ich Medien? Kann ich Medien „blind“ vertrauen?

(Medienkompetenzrahmen, Punkte 5.3 und 5.4)

Konkretisierung der Vorgabe des Landes am Städtischen Gymnasium Barntrup (II)

Doppeljahrgang Kl. 9/10

In Klasse 9 und 10 werden die Vorgaben des Landes so realisiert, dass alle sieben Fragenkreise (mind.) einmal angeboten werden, wobei aus Fragenkreis 7 (mind.) einmal ein Thema zu Religion(en) bearbeitet wird.

Von der folgenden Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben kann abgewichen werden, wenn die Schülerinteressen oder aktuelle Bezüge das sinnvoll erscheinen lassen. Einzuhalten sind aber die den Jahrgangsstufen zugewiesenen Fragenkreise, um nicht nur die Vorgabe des Landes zu erfüllen, sondern auch Dopplungen für die Schüler*innen zu vermeiden.

Eine Absprache zwischen parallel unterrichtenden Lehrkräften ist erwünscht. Dafür kann die folgende Konkretisierung einen Rahmen bieten.

Eine Besonderheit stellt die Reihe zum Thema „Arbeit(en)“ in Jahrgangstufe 9 dar. Diese sollte im Vorfeld und/oder im unmittelbaren Nachgang des 14-tägigen Betriebspraktikums der Schülerinnen und Schüler stattfinden. (In der Regel sind die Betriebspraktika 14 Tage vor/nach den Halbjahreszeugnissen.)

Eine zweite Besonderheit stellen die Themen im zweiten Halbjahr der Jahrgangstufe 10 dar. Diese sollen so gewählt werden, dass die Arbeitsweisen und der Komplexitätsgrad des Faches Philosophie in der gymnasialen Oberstufe angemessen vorbereitet werden können.

- unten zu Unterrichtsvorhaben für Klasse 9
- unten zu Unterrichtsvorhaben für Klasse 10

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben für Klasse 9

Lebenswelten – Rollen in und Begegnung von Gruppen

(Fragenkreis 2)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 41-74.

Leben leben (Band 3), Seiten 84-105.

Inhalte

*Rollen- und Gruppenverhalten/
Empathie entwickeln:*

- Vor- und Nachteile des Einzelnen durch das Leben und Handeln innerhalb verschiedener Gruppen
- Für das Denken und Fühlen anderer Menschen Verständnis zeigen

Verschieden und gemeinsam – was braucht es dazu? / Transkulturelle Kompetenz entwickeln:

- Über Heimat, fremde Nachbarn, Fremdenfeindlichkeit und Gastfreundschaft nachdenken
- Lebenswelten in ihrer kulturellen Vielfalt begreifen

Kompetenzen

Rollen und Gruppenverhalten

Die Schülerinnen und Schüler...

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen.
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese.
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein.
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung.

Begegnung mit dem Fremden

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie.
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.
- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer.
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- ➔ Monologe verfassen
- ➔ Interviews führen
- ➔ Gedankenexperimente zu Problemen des Zusammenlebens durchführen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

➔ *fakultativ:*

- Recherchen und Reflexion zu Rollenbildern/Klischees/Vorurteilen
- Digitaler Austausch über Rollen und Normen (z.B. bei/mit Erasmus+)
- Mein digitales Ich im Spiegel der Anderen

(Medienkompetenzrahmen, Punkte 2.1, 2.2 und 3.1)

Sprachsensibilität:

- ➔ Begriffe im Kontext von Rollen und Gruppen erfassen, diskutieren und erläutern
- ➔ Begriffe im Zusammenhang mit Diversität und Kultur bestimmen, erläutern und problematisieren

Arbeiten, um zu leben? – Leben, um zu arbeiten?

(Fragenkreis 4)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 111-136.

Leben leben (Band 3), kein Angebot

Inhalte

Arbeits- und Wirtschaftswelt

- Was heißt eigentlich Arbeit und was ist sie wert?
- Entfremdung oder Selbstverwirklichung?

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck.
- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung.
- erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- ➔ Fallbeispiele im Hinblick auf eine Fragestellung untersuchen, bewerten und die eigene Sichtweise begründen
- ➔ argumentative Auseinandersetzung mit der ethischen Bedeutung gesellschaftlicher Veränderungen
- ➔ essayistisch schreiben
- ➔ *fakultativ*:
einen Slambeitrag erarbeiten und vorstellen (Vorschlag *Leben leben*)

Bezüge zur Berufsorientierung:

- ➔ Kommunikation im beruflichen Umfeld (vgl. auch Medienkompetenzrahmen)
- ➔ Was macht (eine) „gute Arbeit“ aus? / Selbstverwirklichung im Beruf

Bezüge zum Europacurriculum:

- ➔ *fakultativ*:
freie Wahl des Wohnortes / Schengenraum

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- ➔ *obligatorisch*:
angemessene (digitale) Kommunikation im beruflichen Umfeld
(Medienkompetenzrahmen, Punkte 3.2 und 3.3)

Sprachsensibilität:

- ➔ Diskussion über angemessene Kommunikation im beruflichen Umfeld

Trage ich Verantwortung für die (Um-)Welt?

(Fragenkreis 5)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 157-192.

Leben leben (Band 3), Seiten 150-167.

Inhalte

Leben von und mit der Natur

- Unsere Lebensgrundlagen nachhaltig bewahren, achten und schützen

Technik – Nutzen und Risiko:

Konsum auf Kosten der Umwelt?

- Ist erlaubt, was möglich ist?

Wissenschaft und Verantwortung

– Menschen designen und andere

Probleme von Medizinethik

- Ist erlaubt, was möglich ist?
- Haben Klone Rechte? (Gedankenexperimente)

Kompetenzen

Leben von und mit der Natur

Die Schülerinnen und Schüler...

- ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung.
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben.
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie.
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs.
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen.

Technikethik

Die Schülerinnen und Schüler...

- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur

Verantwortungs- und Medizinethik

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte.
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie.
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- ➔ ethische Fallanalysen durchführen
- ➔ schriftliche Argumentationen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- ➔ Nutzen und Risiken der KI: Praktische Erprobung und kritische Reflexion

Sprachsensibilität:

- ➔ neue Begrifflichkeiten im Kontext des Klimawandels benennen und ggf. problematisieren

(Wozu und wovon) Sind wir frei?

(Fragenkreis 3)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 91-110.

Leben leben (Band 3), Seiten 168-185. {! Identischer Materialbezug auch in Klasse 10 !}

Inhalte

Freiheit und Verantwortung

- Was ist Freiheit?
- Leben wir selbst- oder fremdbestimmt?
- Verantwortung übernehmen? Wofür und wann?

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- ➔ essayistisch schreiben
- ➔ Placemat-Methode
- ➔ Texterschließungsmethoden (z.B. Überschriften zu Textabschnitten erarbeiten oder zuordnen, PLATO-Methode)

Sprachsensibilität:

- ➔ Sprechen, wie uns der Schnabel gewachsen ist, oder doch ‚political correct‘? – verschiedene sprachliche Codes und ihre Nutzung/Funktion
- ➔ *fakultativ:*
Differenzierung unterschiedlicher Begrifflichkeiten im Kontext von Freiheit und Unfreiheit (etwa: Notwendigkeit, Zwang, ...)

Nachdenken über den Tod ODER In welchem Verhältnis stehen Mensch und Gott?
(Fragenkreis 7 mit Schwerpunkt Religion)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 221-240; ODER alternatives Thema: Seiten 241-262.

Leben leben (Band 3), Seiten 44-63; ODER alternatives Thema: Seiten 106-127.

Inhalte

A – Tod & Sterben

- (Inwiefern) Ist der Tod ein Teil des Lebens? Wie begegnet er uns im Alltag?
- Sollten wir den Tod fürchten?
- Wie stellen Menschen sich das Jenseits vor?
- Selbstbestimmt sterben? – Sterbehilfe in der Diskussion

- ODER -

B – Gott & Mensch in den Religionen

- Wieso und wozu sind wir eigentlich da? – Sinn oder Zufall des Werdens
- Was ist Gott? Was ist der Mensch?
- Wie können wir (gut) zusammenleben?
- Wieso gibt es das Übel?

Kompetenzen

Tod & Sterben

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen und/oder entwickeln auch bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung

Gott & Mensch in den Religionen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.
- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.
- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- ➔ Reflexion und kritisches Denken über existenzielle Fragen
- ➔ Diskussionen: sensible und respektvolle Kommunikation
- ➔ Verstehen und Analysieren von Dokumentationen

Bezüge zur Berufsorientierung:

- ➔ Berufsfelder Gesundheits- und Sozialwesen, z.B. Arbeit im Hospiz

Bezüge zum Europacurriculum:

- unterschiedliche europäische Kulturen und ihre Sichtweisen auf Gott, Tod und Sterben vergleichen
- Sterbehilfe in anderen Ländern
- Rituale in verschiedenen Religionen

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- Darstellung/Umgang des Todes in den Medien (Medienkompetenzrahmen, Punkt 2.2)

Sprachsensibilität:

- empathische/sensible Kommunikation
- Empfindungen der Gesprächspartner achten

(Wie) Ist Frieden möglich?

(Fragenkreis 4)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 137-156.

Leben leben (Band 3), Seiten 128-149. {Fokus eher: Gerechtigkeit in der Gesellschaft}

Inhalte

Frieden & Friedenstheorie

- Was bedeutet eigentlich „Frieden“?
- Wie kann Frieden hergestellt und/oder gesichert werden?
- Gibt es einen „gerechten Krieg“?

Friedenssicherung durch Institutionen?

- Welche Rolle spielen Institutionen wie die UNO, die EU oder auch Amnesty-International (o.a.) bei der Friedenssicherung?
 - ⇒ optionale Vertiefung:
Das SGB als Europa- und Erasmus+ -Schule
- Nationale Interessen und internationale Solidarität – geht das auf?

Kompetenzen

Frieden, Friedenstheorie, Institutionen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten.
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen bzw. reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.
- reflektieren verantwortliches (politisches) Handeln in der globalisierten Welt und erörtern die dahinter stehenden Werte.
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- kritische Begriffsanalyse und -definition des „Friedens“ (äußerer/innerer und positiver/negativer Frieden)

→ Argumentation und Diskussion in der Lerngruppe

Bezüge zur Berufsorientierung:

- Diplomat, humanitäre Hilfe, Bundeswehr (Friedenssicherung)

Bezüge zum Europacurriculum:

- Krieg in Europa (Flucht, Krankheit, Umgang, Ängste etc.)
 → *fakultativ*:
 Projektbeitrag zu den Erasmus-Days (etwa: alternativer Friedensnobelpreis)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- Recherchen zu (bspw.) der UNO, der EU oder Erasmus+ (Medienkompetenzrahmen, Punkt 2.1)
 → *fakultativ*:
 Video-Projekt zum Themenfeld „Frieden“, z.B. als Beitrag für die städtische Veranstaltung zum Volkstrauertag (evtl. Kooperation mit Diff. Medien?) (Medienkompetenzrahmen, Punkte 4.1-4.4)

Was können wir wissen?

(Fragenkreis 6)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 193-220.

Leben leben (Band 3), Seiten 186-205; evtl. Exkurs „Medien“ (Seiten 206-219)

Inhalte

Erkenntnis- und Urteilsbildung

- Was ist ein (Vor-)Urteil?
- (Warum) Sind Vorurteile schlecht?
- Was bedeutet es, etwas zu erkennen?

Wissen

- Meinung oder Wissen?
- Kann ich meinen Sinnen trauen?
- Kann ich meinem Verstand trauen?
- Kann ich an allem zweifeln?

Wahrheit

- Gibt es (nur) eine Wahrheit?

Kompetenzen

Erkenntnis- und Urteilsbildung

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmungen.
- reflektieren kontextbezogen die Bedeutung der Medien und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten.
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.

Wissen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken.

Wahrheit

Die Schülerinnen und Schüler...

<ul style="list-style-type: none"> - Kann ich die Wahrheit im Gespräch finden? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens. ○ argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
---	--

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

→ Vorbereitung auf die Oberstufe:

- PLATO-Lesemethode / Strategien zur Bewältigung schwieriger Texte
- Verfassen eines philosophischen Essays

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- Reflexion des Einflusses digitaler Medien auf unsere Weltwahrnehmung bspw. durch Analyse von (Fake-)News (Medienkompetenzrahmen, Punkte 5.1 und 5.2)
- *fakultativ* (v.a. bei Exkurs zur Medienethik):
Was dürfen Medien – und was dürfen wir von ihnen erwarten? Eine medienethische Analyse (Medienkompetenzrahmen, Punkt 5.3)

Sind wir Menschen frei?

(Fragenkreis 1)

Bezüge zu eingeführten Lehrmaterialien (Vorschlag):

Fair Play (Band 3), Seiten 11-24 und S. 32-37.

Leben leben (Band 3), Seiten 168-185. {! Identischer Materialbezug auch in Klasse 9 !}

Inhalte

Handlungs- und Willensfreiheit

- Was ist Freiheit?
- Was bestimmt mein Handeln?
Was bestimmt mein Wollen?
- Kann/Darf der Staat meine Freiheit beschränken?

Mein Gehirn und ich

- Die Gedanken sind frei – oder etwa nicht?
- Kann ICH etwas wollen oder ist das nur mein Gehirn?

Kompetenzen

Handlungs- und Willensfreiheit

Die Schülerinnen und Schüler...

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen diese zum Ausdruck.
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken und erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen.

Mein Gehirn und ich

Die Schülerinnen und Schüler...

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder und vergleichen sie.
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.

Beitrag zum Erwerb und zur Erweiterung der Lern- und Arbeitsmethoden:

- ➔ Vorbereitung auf die Oberstufe
- Analyse eines philosophischen Textes

Bezüge zum Europacurriculum:

- ➔ *fakultativ*:
Freiheitsrechte am Beispiel der EU und ihrer Mitgliedstaaten

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

- ➔ *fakultativ*:
Inwiefern schränken gesellschaftliche Normen unsere Kommunikation ein?
(Medienkompetenzrahmen, Punkt 3.3)

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich ausschließlich an der (so genannten) „Sonstigen Mitarbeit“.

Zur Sonstigen Mitarbeit zählen Redebeiträge der Schülerinnen und Schüler im Unterricht ebenso wie Arbeitsergebnisse aller Art (etwa: Aufgaben im Unterricht, Leistungen in Überprüfungen, Schülervorträge, Projektergebnisse, ...). Diese Beiträge werden nach fachlichen Kriterien bewertet.

Die Kurslehrkraft informiert die Schülerinnen und Schüler eines Kurses über Möglichkeiten und Schwerpunkte der Leistungsbewertung im Rahmen des allgemeinen Leistungsbewertungskonzepts sowie der fachspezifischen Konkretisierung.

Näheres regelt das fachspezifische Leistungsbewertungskonzept für Philosophie / Praktische Philosophie.